

Evangelisationsklasse

Die Theologie des Evangeliums

“Theologie betrifft jeden. Niemand kommt ohne Theologie aus. In gewissem Sinne ist jeder Mensch Theologe.

Und gerade hier liegt das Problem. Es geht nicht darum, ob wir Laien- oder Berufstheologen sind. Problematisch ist es nur, ein unkundiger oder gedankenloser Theologe zu sein. Darum muss sich eigentlich jeder mit Theologie befassen.

Theologie bedeutet, über Gott nachzudenken und seine Erkenntnisse in Worte zu kleiden. [...] Grundsätzlich aber ist jedermann Theologe. Sogar der Atheist hat eine Theologie. Er denkt über Gott nach, leugnet seine Existenz und drückt dies manchmal in seinem Reden und in seinem Handeln aus.” (Charles C. Ryrie; “Die Bibel verstehen”)

“Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch die Kraft Gottes zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.” (Römer 1,16)

Das Evangelium ist das einzige Heilmittel für die Krankheit der Sünde. Es ist Sünde, die der menschlichen Seele den Tod bringt (Römer 5,12) und die eines Tages zur Offenbarung von Gottes Zorn am Tag des Gerichts führen wird (Römer 1,18; 2,5-6).

Das deutsche Wort “Heil” kann auch als “gesund” verstanden werden (Heilung, heil machen, heil werden, etc.). Die Heilsbotschaft ist das Gegenmittel, es ist die Kraft, welche von der tödlichen Krankheit der Sünde retten kann.

Genau so wie ein Medikament aus verschiedenen Substanzen zusammen gesetzt ist, so auch die Evangeliumsbotschaft. Die einzelnen “Bestandteile” (oder besser Facetten) des Evangeliums sind folgende:

Sünde

Sünde ist Gesetzlosigkeit (1Jo3,4), das Vergehen gegen alle Maßstäbe Gottes, die “Nichteinhaltung des moralischen Gottesgesetzes im Handeln, Denken oder Sein” (Strong). Dabei ist “Sünde” wer bzw. was ich bin, und Sünden sind das, was ich tue. Ein Mann stiehlt keine Pferde, weil er als Pferdedieb geboren wurde, sondern er ist ein Pferdedieb, weil er Pferde stiehlt.

Gerechtigkeit

Menschliche Gerechtigkeit: “Gerechtigkeit ist ein Verhältnisbegriff; er bezeichnet das Handeln einer Person(engruppe), die sich an ein zu einer andern Person(engruppe) bestehendes Verhältnis und seine Vereinbarungen gebunden weiß und sich demgemäß verhält.” Ein gerechter Mensch wäre also der, welcher sich an alle Vereinbarungen (10 Gebote) hält.

Göttliche (richterliche) Gerechtigkeit: Weil Gott gerecht ist, muss er Sünde richten, wie auch jeder irdische, gerechte Richter jede Straftat entsprechend verurteilen und bestrafen wird. Das schließt gnädiges Handeln auf seiner Seite nicht aus, aber grenzt es ein.

Gericht

“Es ist dem Menschen bestimmt *einmal* zu sterben, danach aber das Gericht.” (Hebr9,27)
Die Bibel lehrt, dass Gott die Leben eines jeden Menschen richten wird (z. B. Rö2,2).

Stellvertretendes Opfer

Der Lohn für die Sünde ist der Tod (Röm6,23) und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung (Hebr9,22). Jesus starb stellvertretend als das Lamm Gottes für die Sünden der ganzen Welt (1Joh2,2).

Sühnung

“Sühnung bedeutet “durch ein Opfer Zorn abwenden”. In der Heilslehre bedeutet Sühnung die Befriedigung oder Zufriedensstellung des Zornes Gottes durch das Sühneopfer Christi.” (Ryrie)

Rechtfertigung

Römer 3,26 sagt, dass Gott gerecht ist und den rechtfertigt, der des Glaubens an Jesus ist. Rechtfertigung bedeutet nicht gerecht machen, sondern einen eigentlich Schuldigen für gerecht zu erklären, ihn von der gerechten Verurteilung und Bestrafung frei zu sprechen. Das tut Gott für jeden, der Jesu Blut zur Sühnung der eigenen Sünden annimmt.

Jesus Christus

Er ist die Botschaft, die wir bringen. Es ist wichtig, die Person Jesu zu betonen, denn nur er kann die Menschen retten. Wichtig neben seinem Tod am Kreuz sind natürlich auch seine Aussagen über sich selbst, sein reines Leben als Sohn Gottes und seine Auferstehung am dritten Tag.

Das Kreuz

Der Ort, an den Jesus an seinem eigenen Leib unsere Sünden hinauftrug (1Petr2,24).

Buße

“Buße bedeutet Gesinnungswandel, der Auswirkungen auf die Lebensweise hat” - es muss der Buße würdige Frucht gebracht werden (Mat3,8). Buße ist nicht das gleiche wie Reue oder Trauer. Mir kann etwas leid oder weh tun, ich kann sogar etwas bereuen, ohne mich zu Jesus zu wenden. “[Diese] Heilsbuße ist ein Gesinnungswandel über Jesus Christus. Was immer jemand vorher über ihn gedacht hat, er ändert seine Gesinnung und vertraut sich ihm als Erlöser an. Das ist die einzige Buße, die zum Heil führt (Apg 2,38; 17,30; 2Petr 3,9).” (Ryrie)

Gnade

Gnade bedeutet eine unverdiente Zuwendung oder Gunst. Jemand beschenkt unverdienterweise einen des Geschenks unwürdigen Empfänger. Als Wesensart Gottes ist es die Grundlage für sein errettendes Handeln an der Menschheit.

Glauben

Glaube ist nicht: a) bloße intellektuelle Zustimmung (Jak2,19), b) ein Gefühlszustand, c) kurzzeitiger Glaube. Glaube in der Bibel bedeutet dem unsichtbaren Gott aufgrund seines Wortes zu vertrauen.

Heiligung

Es bedeutet in einem Wachstumsprozess Jesus immer ähnlicher zu werden. Dies ist ein Werk, das Gott in uns tut (Phil2,13), doch wir müssen mit dem Heiligen Geist in diesem Werk zusammenarbeiten. Die schrittweise, praktische Erlösung von Sünde in unserem Leben.

Verherrlichung

Die Bibel lehrt, dass wir – dem Stande vor Gott nach – schon verherrlicht sind (Röm8,30). Aber unser irdischer Körper wird ebenfalls eines Tages erlöst, bzw. verherrlicht werden (Röm8,23). Das geschieht entweder wenn wir sterben oder wenn wir entrückt werden. Die letztendliche Vollendung des Erlösungswerks (1Joh3,2).

Mit diesem Rezept kannst du die Medizin des Heils zusammenstellen, angepasst an die Bedürfnisse des Patienten. Lerne und verstehe die einzelnen Bestandteile, damit du ein komplettes Evangelium predigen kannst.

Bei dieser Übung geht es in erster Linie darum, sein eigenes Verständnis zu erweitern, um Fragen beantworten zu können. Selbstverständlich wollen wir dem Ungläubigen keine Theologie-Klasse halten. Doch wir sollen die Botschaft kennen, die wir predigen.

Spurgeon-Zitate:

“Hauptsache ist, dass wir viel Herz haben. Ich habe festgestellt, dass Redner bei ihren Zuhörern größere Wirkungen erzielen, wenn sie sich mehr an das Herz als an den Verstand wenden.”

“Wortschwall ist leider oft das Feigenblatt, das theologische Unwissenheit verdecken muss; man bietet glänzende Satzgefüge anstatt gediegener Lehre und rednerische Floskeln anstatt kräftiger Gedanken.”

“Ein König darf nicht im Kehrrechtswagen fahren; so darf auch die herrliche Botschaft von der Gnade nicht nachlässig vorgetragen werden.”